

NACOA Deutschland - Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.

– Jahresbericht 2024

Das Wichtigste in Kürze

NACOA ist eine lebendige und vielfältige Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kinder aus Familien mit einer Suchtbelastung, aber auch für Fachkräfte.

2024 feierte der Verein sein 20-jähriges Jubiläum! Am Weltkindertag im September fand in den wunderschönen Räumlichkeiten der Villa Elisabeth tagsüber eine Fachveranstaltung zum Thema „Einsatz für Kinder aus suchtbelasteten Familien – gestern, heute, morgen“ und abends eine festliche Gala statt, deren Abschluss ein bewegender Auftritt unseres Schirmherrn Max Mutzke darstellte – ganz herzlichen Dank! Finanziert wurde die Jubiläumsveranstaltung durch das Bundesgesundheitsministerium und die Kaufmännische Krankenkasse – auch hier möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Die COA-Aktionswoche unter dem Motto: *#wirsindmillionen* konnte mit 160 gemeldeten Veranstaltungen und über 125 gemeldeten Beiträgen zur gleichnamigen Social-Media-Kampagne einen Rekord verzeichnen. Besonders emotional war die Eröffnung der Wanderausstellung „Gesicht zeigen! Was erwachsene Kinder suchtkranker Eltern stark gemacht hat“ im Bundesgesundheitsministerium.

Im Sommer 2024 konnten wir mit Ina Rosenthal eine Geschäftsstellenleitung gewinnen. Diese ist in Anbetracht unserer in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Tätigkeitsbereiche, den Fördermittelgebern und Kooperationspartner:innen eminent wichtig.

Personelle Veränderungen fanden auch im Projekt „Hilfen im Netz“, dem Verbundprojekt mit KidKit (der Online-Beratung der Drogenhilfe Köln) statt. In diesem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über 3 Jahre geförderten Projekt findet sich unsere Online-Beratung sowie die Fachkräfteplattform COA.KOM wieder. Anna Oliar, die Leitung der Online-Beratung, wurde durch das Tandem Tanja Ruppert und Timo Kliche, beide mit langjähriger Erfahrung in der Online-Beratung, abgelöst. Anna Oliar bleibt jedoch als Mitarbeiterin NACOA verbunden, indem sie seit Januar 2025 als Online-Beraterin tätig ist.

Der Fluffi-Klub, unser resilienzförderndes Programm für Kinder im Vorschulalter sowie für pädagogische Fachkräfte, das an Berliner Kindertagesstätten durchgeführt wird, konnte sich 2024 – trotz herausfordernder Finanzierungssituation – weiter etablieren. Durch die engagierte Zusammenarbeit der beiden Mitarbeiterinnen Marianne Drost und Katharina Spatola mit Fachkräften, Trägern, politischen Akteur:innen und Familien konnten der Fluffi-Klub seinen Bekanntheitsgrad in Berlin steigern, so dass sich verstärkt Kindertagesstätten zur Teilnahme an dem Programm meldeten.

Deutlich in Erscheinung trat in diesem Jahr auch die AG Erwachsene Kinder, die mit neuem Internetauftritt und eigenen Veranstaltungen wie z.B. dem Online-Salon „Gemeinsam stark!“ auf die lebenslange Betroffenheit von Kindern, später Erwachsenen Kindern Suchtkranker aufmerksam macht. Ziel ist es, ein Austausch- und Hilfesystem in den Regionen aufzubauen.

Finanzierung

NACOA wurde 2024 durch Mittel der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene, der Selbsthilfeförderung der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH), des BMFSFJ, des BMG und des

Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) finanziert. Ebenfalls konnten wir Spenden und Bußgelder für unsere Arbeit nutzen.

Alle Mittel sind projektbezogen und somit befristet. Unser Bestreben ist anhaltend hoch, dauerhafte institutionalisierte Förderungen unserer Angebote zu etablieren.

Öffentlichkeitsarbeit

15. COA-Aktionswoche: #wirsindmillionen

Mit dem neuen Rekord von über 160 gemeldeten Aktionen, über 125 Beiträgen zu der Social-Media-Kampagne #wirsindmillionen – mindestens doppelt so viele Menschen, die Gesicht gezeigt haben für Kinder aus suchtbelasteten Familien - und gut 60 Presseberichten lokal und bundesweit bis in die 20 Uhr Tagesschau hinein, blicken wir auf eine nicht nur in Zahlen sehr erfolgreiche Aktionswoche 2024 zurück. Sie fand statt vom 18. bis 24. Februar. Gemeinsam mit den Einrichtungen vor Ort konnten wir die mediale Aufmerksamkeit für das Thema „Aufwachsen in suchtbelasteten Familien“ in der Aktionswoche, aber auch darüber hinaus (siehe unten) deutlich verstärken. Eine Übersicht über die Berichterstattung ist zu finden unter <https://coa-aktionswoche.de/service/presse>.

Auch politisch konnten wir mit der Eröffnungsveranstaltung am 17.02., der Pressekonferenz im Foyer des Gesundheitsministeriums in Anwesenheit unseres Schirmherrn der Aktionswoche 2024, dem Beauftragten für Sucht- und Drogenfragen der Bundesregierung, Burkhard Blienert, sowie mit Max Mutzke, unserem NACOA Deutschland-Schirmherrn unsere Ziele formulieren und adressieren: schnellere Wege in Hilfe, ein enges Netz der Hilfe bis in die Kommunen hinein. Ein Insta-Live mit Fragen von Christina Rubarth und Stephan Kosch an Burkhard Blienert kann unter folgendem Link abgerufen werden. <https://www.instagram.com/reel/C3704IlpLEy/>

Unser Aktionswochen-Motto #wirsindmillionen schaffte es in die Redebeiträge im Bundestag bei der Einbringung des interfraktionellen Antrages zur Verbesserung der Situation von Kindern in psychisch und suchtbelasteten Familien am 04.07.2024 (https://youtu.be/oaaABN45Ph4?si=1l82G_jukp_xK-9L), wo die auch COA-Aktionswoche als Vorbild für eine Entstigmatisierungskampagne erwähnt wurde.

Erfolgreiche Wanderausstellung

Emotional wurde es am Abend des 17.02. vor rund 50 Gästen zur Eröffnung der von NACOA Deutschland erstellten Fotoausstellung "Gesicht zeigen! Was Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern stark gemacht hat". Anwesend waren fast alle Protagonist:innen, deren Geschichte auf jeweils zwei Roll-Ups mit Foto-Portraits, Texten und QR-Codes zu Interviews und Lesungen der Teilnehmenden erzählt wird. Weitere Informationen zur Ausstellung, die mittlerweile in zwölf Städten zu sehen war, sind zu finden unter <https://nacoa.de/gesicht-zeigen>

Pressearbeit

Auch nach der Aktionswoche hielt das Interesse der Redaktionen an unserem Thema an. Im Laufe des Jahres erreichte uns rund 20 Presseanfragen. Meist waren die Redaktionen auf der Suche nach betroffenen Erwachsenen, die über ihre Erfahrungen als Kinder suchtkranker Eltern Auskunft geben konnten, etwa für Beiträge in der NDR-Sendung „Das rote Sofa“, den ZDF-Reportageformaten „terra-plore“ und „37 Grad“, für die ARD Reihe „Hirschhausen“, der „Frankenschau“ des BR, stern TV oder

das Fachmagazin „Trockenpresse“. In der Regel konnten wir die angefragten Protagonist:innen vermitteln oder zumindest Angebote machen.

Doch auch die Expertise der NACOA-Mitarbeitenden wurde abgefragt, so etwa bei zwei Live-Interviews mit Stephan Kosch (Öffentlichkeitsarbeit) im SAT 1-Frühstücksfernsehen, dem Internetportal „Watson“ mit Mia Marianne Drost und Katharina Spatola vom Fluffi Klub, dem „Background“ Gesundheit des Berliner Tagesspiegels, den Podcasts vom Paritätischen Wohlfahrtsverband (leider wurde die geplante Podcast-Reihe nicht gestartet) und der Goldkind-Stiftung sowie den Fachmagazinen „Reha-Info“ und „Konturen“. Während der Aktionswoche waren NACOA-Vorständin Christina Reich (über das Aufwachsen als COA) und Christina Rubarth vom Team Öffentlichkeitsarbeit (über die Arbeit von NACOA Deutschland e.V.) nacheinander Gäste im Sodaklub-Podcast von Mia Gatow und Mika Döring. Die beiden Folgen gehören zu den erfolgreichsten des Podcasts: <https://open.spotify.com/episode/OsbrFL05Wv41StRqLn42O4?si=adea7dd846e24aed>

NACOA Deutschland hat 2024 aktiv vier Pressemitteilungen versendet, davon drei zur COA-Aktionswoche und eine zur Einbringung des interfraktionellen Antrags im Deutschen Bundestag zur Unterstützung von Kindern suchtkranker und psychisch kranker Eltern.

Fachtagung und Gala zum 20.Geburtstag von NACOA Deutschland

Ein weiterer Schwerpunkt auch der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024 war eine Fachtagung und eine Jubiläumsgala zum 20jährigen Bestehen von NACOA Deutschland am 20.09. in Berlin – moderiert von Christina Rubarth und Stephan Kosch vom NACOA-Öffentlichkeitsteam. Auf die bereits erreichten Meilensteine seit der Gründung von NACOA Deutschland im März 2004 verwies Dr. Reinhardt Mayer, Vorstandsmitglied von NACOA Deutschland, in seinem Vortrag hin. Im Fokus der Fachtagung standen die „Erwachsenen Kinder“, denen der auf die Behandlung von Angehörigen Suchtkranker spezialisierte Psychotherapeut Jens Flassbeck seinen Vortrag vor etwa 60 Teilnehmenden widmete. In einer Podiumsdiskussion und unterschiedlichen Workshops wurden Hilfsangebote analysiert und nach Wegen gesucht, wie die besondere Situation der Kinder von suchtkranken Eltern in Medien, Politik und Wissenschaft stärker ins Blickfeld gerückt werden kann. Auch bei der Gala am Abend ging in Talks und Interviews um diese Fragen. Zum Abschluss gab NACOA-Schirmherr Max Mutzke gemeinsam mit seinem Pianisten ein halbstündiges Konzert, flankiert von einem Beitrag der Poetryslammerin Michelle Boschet und emotionalen Songs der Singer/Songwriterin Miss Pirate. Einen ausführlichen Bericht über Tagung und Gala mit Links zu den Vorträgen finden Sie hier:

<https://nacoa.de/neuigkeiten/20-jahre-einsatz-fuer-kinder-aus-suchtbelasteten-familien>

Social Media

Zum Ende des Jahres begann NACOA Deutschland mit den konkreten Vorbereitungen für einen TiKTok-Kanal, der im Frühjahr 2025 gestartet ist und vor allem Jugendliche COA erreichen soll. Doch auch auf den bestehenden Kanälen haben wir 2024 unsere Aktivitäten weiter ausgebaut:

Instagram:

Wir konnten – besonders durch Beiträge zur Aktionswoche von bekannten Persönlichkeiten aus der COA- und Sober-Community wie unseren Schirmherrn Max Mutzke, Nathalie Stüben oder Hagen Decker und John Cook vom Podcast „Sucht & Süchtig“ und Mia Gatow und Mika Döring vom Sodaklub – über 500 neue Follower:innen gewinnen, unserer Follower:innenzahl liegt bei über 3.000, stabil wachsend. Zu je etwa einem Drittel erreichen wie 18-34jährige, 35-44jährige, älter als 45 Jahren. Damit

ist die Instagram-Community erwartbar jünger als auf Facebook. Etwa 75% sind Frauen, Es hat sich eine gute Community aus Kindern suchtkranker Eltern (COA) entwickelt und Menschen aus der Suchthilfe. Dazu Politiker:innen: <https://www.instagram.com/nacoaddeutschland/>

Facebook:

Wir haben 2024 insgesamt 6871 andere Facebook-Konten erreicht, ein Plus von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Aktivitäten rund um die COA-Aktionswoche und das Jubiläum. Die Follower:innenzahl liegt bei 1089, nach unserem Eindruck erreichen wir über Facebook vor allem ältere erwachsene Kinder und Fachkräfte: <https://www.facebook.com/nacoa.de>

YouTube:

Auf unserem YouTube-Kanal mit mittlerweile 537 Abonnenten veröffentlichten wir 2024 zwölf neue Videos, darunter vier ausführliche Interviews, drei mit erwachsenen Kindern aus suchtkrank belasteten Familien und eines mit einer Adoptivmutter einer FASD-geschädigte Kindes. Zudem ist dort zu finden die Aufzeichnung eines Austausches zwischen Fachkräften und Erwachsenen Kindern anlässlich der COA-Aktionswoche zum Thema „Welche Hilfe brauchen wir?“, eine kurze Vorstellung unseres Projektes „Fluffi Klub“ für Kitas, ein Spendenaufruf unseres Schirmherren Max Mutzke und ein Zusammenschnitt von Statements aus der Bundestagsdebatte zur Einbringung des erwähnten interfraktionellen Antrages. Kurz vor Weihnachten stellten Christina Rubarth und Stephan Kosch drei aktuelle biographische Bücher von erwachsenen Kindern vor: <https://www.youtube.com/@nacoaddeutschland1191>

Auszeichnung mit zwei CommAwards

Ebenfalls auf dem Kanal zu sehen ist ein siebenminütiger Überblick über die Arbeit von NACOA Deutschland im Jahr 2024 unter dem Motto #wirsindmillionen mit besonderem Schwerpunkt auf die Öffentlichkeitsarbeit. Damit haben wir uns auf die „commawards 2024“ des CommClub e.V., der Landesvertretung der Kommunikationsfachleute und Partner der Werbewirtschaft in Bayern, beworben – und das erfolgreich! Wir wurden mit einem Silber-Award in der Kategorie „PR – Social Impact und Sustainability“ und einem Bronze-Award in der Sparte „Health - Spezial Kinder“ ausgezeichnet:

<https://www.healthcaremarketing.eu/rubric/detail.php?rubric=Kommunikation&nr=108432>

Onlineberatung bzw. Projekt „Hilfen im Netz“

„Hilfen im Netz“ ist ein vom BMFSJF finanziertes Kooperationsprojekt von NACOA Deutschland e.V. und KidKit (Drogenhilfe Köln gGmbH) mit einer Laufzeit von 2023 bis 2026. Es richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus sucht- oder psychisch belasteten Familien sowie an Fachkräfte, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Im Zentrum stehen niedrigschwellige Online-Beratungsangebote, eine digitale Helfelandkarte und die Netzwerkplattform COA.KOM.

Im Jahr 2024 konnten wichtige Meilensteine erreicht und bestehende Strukturen weiter stabilisiert werden. In den Online-Beratungen wurden die fachlichen und technischen Grundlagen ausgebaut. Besonders bei NACOA war der Wechsel zu der Beratungsplattform „AYGOnet“ ein bedeutender Schritt. Die neue Plattform ist deutlich stabiler, weniger fehleranfällig und wird vom Team sehr positiv

bewertet. Neue Funktionen wie buchbare Einzelchats, übersichtliche Terminvergabe und Evaluationstools wurden eingeführt oder vorbereitet. Zusätzlich wurden zwei neue Leitfäden für die Berater*innen erarbeitet – zu den Themen Suizidalität und Kindeswohlgefährdung.

Auch die Netzwerkplattform COA.KOM hat sich weiterentwickelt. Die Zahl der registrierten Mitglieder stieg kontinuierlich. Stand 24.07.2025= 506. Es fanden regelmäßig Fortbildungen und Supervisionen statt – jeweils einmal pro Quartal. Insbesondere die Fortbildungen werden rege wahrgenommen. Inhaltlich wie technisch wurde die Plattform leicht überarbeitet, insbesondere mit Blick auf eine verbesserte Nutzererfahrung und strukturelle Klarheit.

Die digitale Helfelandkarte wurde inhaltlich laufend aktualisiert und stärker mit COA.KOM verknüpft. Die Datenpflege wurde intensiviert, neue Filterfunktionen und zielgruppenspezifische Zugänge sind in Planung. Ziel bleibt es, Ratsuchenden wie Fachkräften einen möglichst einfachen Zugang zu regionalen Präsenzangeboten zu bieten.

In der übergeordneten Projektkoordination wurde die Zusammenarbeit zwischen NACOA und KidKit auch 2024 sehr eng, verlässlich und kollegial gestaltet – sowohl inhaltlich als auch technisch. „Hilfen im Netz“ wurde auf verschiedenen Fachveranstaltungen und in politischen Kontexten vorgestellt, unter anderem in Gesprächen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie dem Bundesdrogenbeauftragten. Dabei ging es vor allem um mögliche Wege der Weiterfinanzierung über das Jahr 2026 hinaus.

Diese Gespräche wurden flankiert von zwei Sitzungen des gemeinsamen Fachbeirats. Die Mitglieder trugen mit ihrer fachlichen Expertise zur Qualitätssicherung und strategischen Ausrichtung des Projekts bei. Parallel wurden Überlegungen angestoßen, wie die Sichtbarkeit des Angebots – besonders bei jungen Menschen – langfristig gestärkt werden kann. In diesem Kontext wurde die Notwendigkeit von Social Media und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Ziel ist es, auf Social Media Plattformen eine dauerhafte Präsenz aufzubauen. Vorbereitungen für die Finanzierung eines NACOA TikTok Kanals, der insbesondere das Projekt Hilfen im Netz bewerben soll, wurden Ende des Jahres 2024 angestoßen.

Auch technisch soll das Projekt weiterwachsen. Ein Relaunch der Plattform COA.KOM ist geplant, um die Nutzerführung zu verbessern und den Zugang weiter zu vereinfachen. Ein personeller Wechsel fand 2024 im Team der Projektleitung statt. Tanja Ruppert und Timo Kliche übernahmen gemeinsam die Verantwortung für die Online-Beratung und Projektkoordination auf Seiten von NACOA. Beide sind mittlerweile fest im Team verankert und arbeiten eng mit allen Projektbeteiligten zusammen. Im September 2024 fand ein Live-Teamtag der 8 Online-Berater*innen in Berlin statt.

Insgesamt war 2024 ein Jahr der Konsolidierung und strategischen Weiterentwicklung. Die Projektstrukturen von Hilfen im Netz sind gefestigt – nun geht es darum, gemeinsam nachhaltige Perspektiven für die Zukunft zu schaffen, sowohl für die NACOA Online-Beratung als auch das Projekt Hilfen im Netz. Ein besonderer Fokus im Jahr 2025 wird auf der weiteren Steigerung der Ratsuchendenzahlen sowie der Sicherung einer stabilen Anschlussfinanzierung liegen.

Fluffi-Klub

Der Fluffi-Klub blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Im Zentrum standen weiterhin die Durchführung und Weiterentwicklung des Kinderprogramms sowie die Stärkung von Fachkräften im Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien. Darüber hinaus wurde sowohl der Fluffi-Klub als auch die Arbeit von NACOA insgesamt durch die Mitarbeiterinnen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt.

Im Sommer 2024 haben vier Kitas das Kinderprogramm erfolgreich durchlaufen und setzen es seitdem eigenständig um. Im Kitajahr 2024/2025 nehmen sechs Berliner Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 14 Vorschulgruppen (158 Kinder) am Kinderprogramm teil.

Die Materialien des Kinder- und Fortbildungsprogramms wurden im Jahr 2024 erneut überarbeitet und didaktisch weiterentwickelt.

Zur fachlichen Begleitung wurden fünf Inhouse-Schulungen im Rahmen des Fluffi-Programms durchgeführt. Ein Workshop zur Resilienzförderung und zum Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien fand im Rahmen der „Fallwerkstatt Neukölln“ statt. Dort wurde auch gezielt auf die bestehenden Unterstützungsangebote für betroffene Kinder hingewiesen.

In Kooperation mit dem „Landesprogramm Gute gesunde Kita“ wurden fünf Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte zum Thema Resilienzförderung mit besonderem Fokus auf Kinder aus suchtbelasteten Familien durchgeführt. Darüber hinaus war der Fluffi-Klub mit einem Workshop beim Zukunftstag der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH vertreten und präsentierte darüber hinaus auch seine Arbeit beim Fachtag des Landesprogramms „Gute gesunde Kita“.

Der Fluffi-Klub stellte sich zudem bei mehreren AG-78-Treffen sowie bei den Suchthilfekoordinator:innen der Berliner Bezirke vor. Im September 2024 fanden fünf Informations-Elternabende in teilnehmenden Kitas statt, bei denen die Arbeit von NACOA Deutschland e.V. sowie das Kinderprogramm vorgestellt wurden. Auch beim Runden Tisch Kindergesundheit war der Fluffi-Klub vertreten.

Zur fachlichen Weiterentwicklung absolvierte Katharina Spatola die Weiterbildung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft im Kinderschutz“. Mia Marianne Drost ließ sich zur „Ampeltrainerin - für einen grenzwahrenden Umgang in Kindertagesstätten“ qualifizieren. Außerdem nahm das Team kontinuierlich an der Ringvorlesung „Suchtprävention“ teil.

Der Fluffi-Klub führte zwei Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, um eine Finanzierung über Bundesmittel anzustoßen. Zudem besteht ein kontinuierlicher Austausch mit Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses. Im Rahmen der bundesweiten Veranstaltungsreihe „Debatte gesucht“ des Bundesdrogenbeauftragten konnte erneut Aufmerksamkeit für die Situation betroffener Kinder geschaffen werden.

Das Team schloss erfolgreich das Coaching im Rahmen des Startsocial-Stipendiums ab. Zusätzlich wurde die Arbeit von NACOA durch Mia Marianne Drost auf der DigiSustain in Frankfurt präsentiert und die Wanderausstellung wurde dort gezeigt.

Ein Interview mit dem Online-Magazin Watson zur Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien erweiterte zudem die mediale Sichtbarkeit.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt derzeit über Mittel der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege. Da im Jahr 2024 keine weiteren Fördermittel eingeworben werden konnten, wurde die verbleibende finanzielle Lücke durch Eigenmittel des Vereins ausgeglichen.

Regionalsprechertreffen

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf dem Ausbau und der strukturellen Verankerung der Regionalsprecher:innen. Erfreulicherweise konnten 2024 sieben weitere engagierte Regionalsprecher:innen gewonnen werden, die in ihren Bundesländern die Sichtbarkeit des Themas

erhöhen. Ziel ist eine Doppelbesetzung in jedem Bundesland mit jeweils einer Fachkraft aus dem professionellen Suchthilfebereich und einer Person aus der Selbsthilfe. Insgesamt ist die Stärkung der Regionalsprecher:innen ein wesentlicher Schritt, um die Arbeit unseres Vereins nachhaltig in die Breite zu tragen. Auf Landesebene entstehen durch sie wichtige Netzwerke, die betroffene Kinder und Erwachsene besser erreichen. Eine frühe Intervention kann entscheidend dazu beitragen, dass junge Erwachsene nicht erst als Erkrankte ins Hilfesystem gelangen, sondern rechtzeitig Unterstützung finden und sich gegenseitig stärken.

Themenschwerpunkte des **ersten Regionalsprechertreffen im Juni (digital via Zoom)** waren:

- Vorstellung der neuen Geschäftsstellenleitung und des neuen Tandem-Teams für „Hilfen im Netz“
- Berichte aus den Bundesländern und aktuelle Entwicklungen bei NACOA Deutschland
- Vorstellung der Wanderausstellung „Gesicht zeigen“, die für Veranstaltungen in den Bundesländern genutzt werden kann, um auf die Situation erwachsener Kinder aus suchtbelasteten Familien aufmerksam zu machen. Diese Ausstellung zeigt eindrucksvoll, dass diese Menschen nicht nur überlebt haben, sondern zu beeindruckenden Persönlichkeiten herangewachsen sind. Sie verdeutlicht, wie essenziell Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung für den Heilungsprozess sind. Die Ausstellung soll daher nicht nur aufklären, sondern auch ermutigen, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen und aktiv Unterstützung anzunehmen.

Im **zweiten Treffen im September in Berlin (hybrid)** lagen die Inhaltlichen Schwerpunkte auf:

- den männlichen Betroffenen und die zielgerichtete Ansprache dieser Gruppe
- der Bekanntmachung von Selbsthilfegruppen über COA.KOM, um die Vernetzung der Fachkräfte bundesweit zu nutzen und Gruppen auf Landesebene zu stärken
- Planung der COA-Aktionswoche 2025 (#ichwerdelaut)

Themen für 2025 sind die Etablierung und Finanzierung von Angeboten für Erwachsene Kinder suchtkranker Eltern sowie die Nutzung von TikTok, um junge Erwachsene zu erreichen und Selbsthilfegruppen bekannter zu machen.

AG Erwachsene Kinder

Im Jahr 2024 konnte die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Erwachsene Kinder (AG EKS) weitere Fortschritte in der Sichtbarmachung Erwachsener Kinder aus suchtbelasteten Familien und der Förderung der Selbsthilfe erzielen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im Januar auf der Vorbereitung der COA-Aktionswoche. Die AG organisierte das **Online-Event „Alte Wunden heilen“ – Wie Selbsthilfe + Fachkräfte Erwachsene Kinder aus suchtbelasteten Familien unterstützen und das Netz der Hilfe stärken können**, das über 30 Teilnehmer:innen anzog. Die Veranstaltung zeigte deutlich, dass der Bedarf an *niedrigschwelligen Selbsthilfeangeboten* groß ist und dass Erwachsene Kinder oft lange nach passenden Unterstützungsmöglichkeiten suchen.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist der **Online-Salon „Gemeinsam Stark“**, der sechsmal im Jahr 2024 stattfand. Dieses niedrigschwellige Online-Angebot erwies sich als Anlaufstelle für viele Betroffene, die sich zum ersten Mal mitteilen wollten. Der Austausch diente als Brücke zur Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen oder zur Gründung neuer Gruppen. Thematische Impulse des Online-Salons waren unter anderem: „*Die Last zu viel Verantwortung zu übernehmen*“ – Wie die Angst vor Ablehnung und Konflikten das Leben Erwachsener Kinder beeinflusst; „*Risiken und Chancen von Beziehungen zwischen Erwachsenen COAs*“ oder auch: „*Zwischen Stärke und Erschöpfung*“ – Der Balanceakt zwischen gesunder Anpassung und übermäßiger Leistung. Diese thematisch sensiblen und tiefgehenden Gespräche schafften nicht nur Raum für den Austausch, sondern auch wichtige Impulse für die politische und gesellschaftliche Arbeit.

Im November 2024 fand ein **Präsenztreffen der AG** in kleinem Rahmen statt. Drei Mitglieder trafen sich persönlich, um über das Thema „*Wie beeinflusst unsere Geschichte uns bis heute?*“ zu sprechen und die Ziele für 2025 zu konkretisieren.

Die Planung für 2025 beinhaltet weitere Veranstaltungen und Informationstreffen zur Sensibilisierung, neue Termine und Themen für den Zoom-Salon, die Verbesserung der Vernetzung mit bestehenden Selbsthilfegruppen und die Fertigstellung einer Broschüre für Erwachsene Kinder.

Bestellung der Infomaterialien

Infobroschüre Lehrer/innen	Infobroschüre Ärzte/innen	Fluffi-Buch	Infoflyer Kinder (NACOA)	Infoflyer Trau Dir (TD)	Poster (TD; Sets)	Postkarte nsets (alt)	Postkarte n „Hilfen im Netz“ (Sets)	Poster „Hilfen im Netz“ (Sets)
2040	413	249	3023	2126	250	1223	795	54

Mitgliederentwicklung

Im Berichtszeitraum waren 41 Zutritte und 4 Austritte zu verzeichnen. Mitgliederzahl insgesamt 194 zu Ende des Jahres.